



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Wir bauen auf Kultur.

PRESSEINFORMATION SCHWARZBUCH DER DENKMALPFLEGE

Das Schwarzbuch der Denkmalpflege – ein Verzeichnis verlorener Geschichte

Mit dem jährlichen Bericht zur Entwicklung des Denkmalbestandes in Deutschland macht die Deutsche Stiftung Denkmalschutz seit 2025 die Öffentlichkeit auf gravierende Denkmalverluste oder -gefährdungen aufmerksam und stellt konkrete Forderungen an die Politik.

In Ermangelung zentraler Statistiken zur Lage des deutschen Denkmalbestandes und seiner Entwicklungen wurde die Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD) selbst aktiv: Seit 2025 veröffentlicht die größte private Initiative für Denkmalpflege in Deutschland das Standardwerk „**Schwarzbuch der Denkmalpflege – ein Verzeichnis verlorener Geschichte**“ (DIN A5, ca. 300 Seiten). Das Schwarzbuch der Denkmalpflege erscheint jährlich im August/September.

Mit dem Schwarzbuch dokumentiert die DSD exemplarisch Denkmalverluste und akut gefährdete Denkmale in Deutschland. Die Publikation beleuchtet auch Lösungsansätze, benennt systemische Missstände und zieht Bilanz. Dieser einzigartige bundesweite Report schließt eine große Lücke vor allem hinsichtlich Transparenz, Lagebild und Bilanzen des Denkmalbestandes in Deutschland.

Neben einer Dokumentation hat das Schwarzbuch auch zum Ziel, die öffentliche Debatte zugunsten eines wirksameren Denkmalschutzes zu befördern. Denn dieser befindet sich seit Jahren in einer tiefen Krise. Kontinuierlich werden Denkmalschutzgesetze geschwächt und systemische Rahmenbedingungen geschaffen, die sich negativ auf den wirksamen Schutz unserer Denkmallandschaft auswirken. **Mit fatalen Folgen: Wie das Schwarzbuch beweist, geht in Deutschland täglich mindestens ein Denkmal verloren – und das nicht selten von der Öffentlichkeit weitgehend unbemerkt.**

Das ist mehr als alarmierend, denn Pflege und Schutz unserer Denkmallandschaft liegen per Gesetz im öffentlichen Interesse – eine transparente Information über Bedrohungen und Denkmalverluste sollte daher eine selbstverständliche Pflicht sein. Die DSD hat bereits mehrfach eine bundesweite Denkmalbestandserfassung und eine transparente Veröffentlichung von Abrissen, Abbruchvorhaben und Streichungen von der Denkmalliste gefordert – nach wie vor ein zentrales Desiderat.

Die Rückmeldung zum Schwarzbuch der Denkmalpflege aus der Fachwelt, der Öffentlichkeit und von Behörden ist überwältigend. Schon mehrfach wurde das Werk in Politik und Justiz herangezogen, um Gutes für Denkmale zu erreichen.



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Wir bauen auf Kultur.

Inhalt

Auf rund 300 Seiten werden im „**Schwarzbuch der Denkmalpflege – ein Verzeichnis verlorener Geschichte**“ Verluste und Bedrohungen in der deutschen Denkmallandschaft rückwirkend für zwei Jahre exemplarisch dargestellt. Die DSD recherchiert, sammelt und kategorisiert hierfür jedes Jahr flächendeckend verlorene sowie gefährdete Denkmale und arbeitet diese Fälle auf.

Rund 40 Einzelschicksale von Denkmalen schildert das Schwarzbuch anhand von Fallbeispielen, die den folgenschweren Umgang mit unserem Kulturerbe im Detail zeigen. Diese Einzelfälle sind typischen Verlustmustern zuzuordnen, die sich in entsprechenden Kapitel-Rubriken wiederfinden, zum Beispiel „Abriss ohne Genehmigung“, „Spekulation auf Abriss“, aber auch „Abriss trotz Einsatz vor Ort“ und „Katastrophen“. Neben diesen Verlusten werden auch akut gefährdete Denkmale vorgestellt sowie konkrete Lösungsmöglichkeiten anhand von Best-Practice-Maßnahmen geretteter Denkmale aufgezeigt. Ein Denkmalindex listet zudem alle der DSD bekannten Verluste oder Gefährdungen von Denkmalen des jeweiligen Berichtsjahres nach Bundesländern sortiert auf.

Um darüber hinaus Missverständnisse und Verzerrungen aufzuklären, die das Bild von Denkmalschutz in der Öffentlichkeit prägen, enthält das Schwarzbuch begleitende Informationen zu aktuellen Herausforderungen, den behördlichen Organisationsstrukturen sowie Exkurse zu verschiedenen Themen der praktischen Denkmalpflege.

Auch zentrale Forderungen der Stiftung für eine dringend erforderliche Verbesserung der Denkmalsituation in Deutschland werden in diesem Standardwerk formuliert.

Was das Schwarzbuch der Denkmalpflege nicht ist

Das Schwarzbuch ist keine vollständige Erfassung verlorener Denkmale. Es sammelt typische und eindruckliche Einzel-Beispiele, macht skalierbare Verlustmuster sichtbar, die auf ähnlich gelagerte Fälle projizierbar sind, und möchte einen kleinen Lagebericht über den Zustand unseres denkmalgeschützten Kulturerbes geben.

Interaktive Meldeplattform für Denkmalverluste und akute Denkmalgefährdungen

Mit dem Ersterscheinungstermin im August 2025 ging auch ein digitales Meldeportal online, auf dem alle Interessierten aktiv und anonym Denkmale melden können, die aktuell akut bedroht oder in den vergangenen zwei Jahren verloren gegangen sind. Diese Meldungen aus der Öffentlichkeit und der Fachwelt helfen der DSD bei der Arbeit am jährlichen Schwarzbuch und bilden eine wichtige Grundlage für die Auswahl der vorgestellten Denkmale.



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Wir bauen auf Kultur.

Links:

Das Schwarzbuch der Denkmalpflege (DIN A5 Format) gibt es online als Download und es kann kostenfrei als gedruckte Broschüre bestellt werden:

www.schwarzbuch-der-denkmalpflege.de

Das Meldeportal ist online erreichbar unter:

<https://www.denkmalschutz.de/denkmale-melden>

Die zentralen Forderungen der DSD an die Bundespolitik finden sich unter:

www.denkmalschutz.de/positionspapier2025

Ihre Ansprechpartnerin:

Eva Masthoff

Abteilungsleitung Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49228 9091220

Mail: eva.masthoff@denkmalschutz.de

Deutsche Stiftung Denkmalschutz

Schlegelstr.1

53113 Bonn

Hintergrundinformation:

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ist die größte private Initiative für Denkmalpflege in Deutschland. Sie setzt sich seit 1985 kreativ, fachlich fundiert und unabhängig für den Erhalt bedrohter Baudenkmale ein. Ihr ganzheitlicher Ansatz ist einzigartig und reicht von der Notfall-Rettung gefährdeter Denkmale, pädagogischen Schul- und Jugendprogrammen bis hin zur bundesweiten Aktion Tag des offenen Denkmals®.

Rund 600 Projekte fördert die Stiftung jährlich, vor allem dank der aktiven Mithilfe und Spenden von über 200.000 Förderern. Insgesamt konnte die Deutsche Stiftung Denkmalschutz bereits über 7.500 Denkmale mit mehr als einer drei viertel Milliarde Euro in ganz Deutschland unterstützen. Doch immer noch sind zahlreiche einzigartige Baudenkmale in Deutschland akut bedroht.